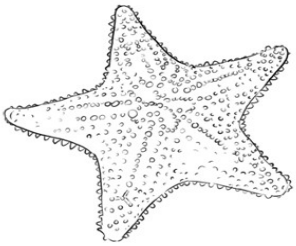
Geschichten über die Hoffnung

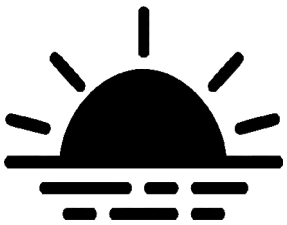
Martin ging bei Sonnenuntergang an einem einsamen mexikanischen Strand entlang. Als er so vor sich hin schlenderte, sah er in der Ferne einen anderen Mann.
Als er näher kam, bemerkte er, dass der Einheimische sich fortwährend hinunterbeugte, etwas aufhob und ins Wasser warf. Wieder und wieder schleuderte es etwas hinaus in den Ozean.



Als Martin sich noch mehr näherte, sah er, dass der Mann Seesterne aufhob, die an den Strand gespült worden waren, und - einen nach dem anderen - warf er sie ins Wasser zurück.
Martin war verblüfft. Er näherte sich dem Mann und sagte:" Guten Abend. Ich habe mich gefragt, was Sie da tun."
"Ich werfe diese Seesterne zurück ins Meer. Sehen Sie, es ist gerade Ebbe, und alle diese Seesterne sind an das Ufer gespült worden. Wenn ich sie nicht zurück in das Meer werfe, werden sie an Sauerstoffmangel sterben."
"Ich verstehe", erwiderte Martin, "aber es muss an diesem Strand Tausende von Seesternen geben. Und sind Sie sich nicht klar darüber, dass dies wahrscheinlich an Hunderten von Stränden überall an der Küste passiert? Sehen Sie nicht, dass Sie unmöglich etwas ändern können?"
Der Einheimische lächelte, beugte sich hinunter und hob noch einen weiteren Seestern auf. Als er ihn ins Meer zurückwarf, erwiderte er:" Für diesen Seestern habe ich was geändert."

von Jack Canfield und Mark V. Hansen

Wenn der Stein denken würde: »Ein einzelner Stein kann keine Mauer aufrichten«, gäbe es keine Häuser.
Wenn ein Wassertropfen denken würde: »Ein einzelner Wassertropfen kann keinen Fluss bilden«, gäbe es keinen Ozean.
Wenn das Weizenkorn denken würde: »Ein einzelnes Weizenkorn kann keinen Acker besäen«, gäbe es keine Ernte.
Wenn ein Sonnenstrahl denken würde: »Ein einzelner Sonnenstrahl kann keinen Tag erhellen«, gäbe es kein Licht.
Wenn der Mensch denken würde: »Eine einzelne Liebesgeste rettet die Menschheit nicht«, gäbe es weder Freundschaft noch Frieden auf der Welt.
Wie das Haus jeden Stein benötigt,
der Ozean jeden Wassertropfen,
die Ernte jedes Weizenkorn,
das Licht jeden Sonnenstrahl,
so benötigt der Friede dich,
deine Einzigartigkeit
und deine Liebe.



Nach einer afrikanischen Weisheit
© Gisela Rieger